

Die Rotfedern



Wissenschaftlicher Name:

Scardinius erythrophthalmus

Größe & Gewicht:

Sie wird selten größer als 45 cm und erreicht dabei ein Gewicht bis 2 kg. Die Durchschnittsgröße liegt zwischen 20 und 30 cm.

Lebensraum:

Die Rotfeder ist ein Schwarmfisch und bevorzugt stehende und langsam fließende Gewässer. Hier besiedelt sie vorwiegend flache, pflanzenreiche Bereiche mit weichem Grund.

Lebensweise:

Oft ist sie im Oberflächenbereich oder im Mittelwasser zu finden. Wenn sich das Wasser abkühlt, zieht sie sich, wie die meisten Weißfische, in tiefere Regionen zurück. Ihre Laichzeit dauert von Mai bis Juli.

Angeltechniken:

Da die Rotfeder ihre Nahrung am liebsten an der Oberfläche oder auch im Mittelwasser sucht, bringen vor allem Posenmontagen den Erfolg. In den Sommermonaten, wenn die Sonne scheint, lässt sie sich an der Oberfläche am besten fangen. Hier werden eigenschwere Posen, wie Schwimmkugeln, verwendet.

Angelköder:

Als erstes sind natürlich Oberflächenköder wie Schwimmbrot oder Brotflocke zu nennen. Für das Beangeln im Mittelwasser eignen sich am besten langsam sinkende Köder. Maden, kleine Würmer, Teig, Brotflocke, Caster (verpuppte Maden) und Mais sind davon die Wichtigsten.

Nahrung:

Als Allesfresser ernährt sie sich von Kleintieren und Pflanzen.

Besondere Merkmale:

Sie besitzt einen seitlich abgeflachten Körper und ein end-ständiges enges schräg eingeschnittenes Maul. Die Augen haben im Gegensatz zum Rotaugen eine gelbliche Iris. Bei ihr sind Brust-, Bauch- und Schwanzflosse meist deutlich rot gefärbt. Der Bauchflossenansatz ist deutlich vor dem Ansatz der Rückenflosse.

Schonzeit:

01. Mai – 30. Juni

Mindestmaß:

25 cm